

HAUSSEGNUMG FÜR FAMILIEN

KINDERZIMMER/SPIELECKE: Danke für das Kinderzimmer. Hier ist Platz zum Spielen und Toben und das Bett zum Schlafen. Es ist schön ein Zimmer zu haben. Segne unser Kinderzimmer.

BAD: Danke für das Wasser zum Waschen, Duschen und Baden. Es tut gut sich zu erfrischen. Schenke uns einen achtsamen Umgang mit dem Wasser. Segne unser Badezimmer.

SCHLAFZIMMER: Danke für unser Schlafzimmer. Wir danken für den Schlaf, der uns wieder Kraft gibt. Danke für das Gernhaben. Schenke uns die Kraft, Konflikte vor dem Einschlafen gut auszureden. Segne unser Schlafzimmer.

HAUSTÜRE: Danke für unsere Haustüre. Hier gehen wir täglich ein uns aus. Menschen klopfen an und besuchen uns. Segne alle unsere Begegnungen, segne unsere Haustüre.

Evtl. noch WEITERE RÄUME (Keller, Vorratsraum ...)

ABSCHLUSS beim Christbaum bzw. bei der Krippe:

- ♥ Alle unsere Bitten und Segenswünsche verbinden wir im gemeinsamen Gebet des **VATER UNSER**
- ♥ **SEGENSEGBET:** So segne und behüte unsere Familie und alle um uns, der gütige, mitgehende GOTT und schenke uns seinen FRIEDEN.
Im Namen des + Vaters + des Sohnes + und des Heiligen Geistes. AMEN.
- ♥ **WEIHNACHTSLIED:** Alle Jahre wieder
- ♥ Das Ritual mit einer **Brotzeit/Tee/Plätzerl** abrunden



20 * C + M + B * 21

von Waltraud Jetz-Deser, Dipl.- Relpäd (FH), Foto BR

ABLAUF

Die **Häuser/Wohnungen zu segnen** geht auf die alte Tradition eines Rauhachtsbrauchtums zurück. In der letzten Rauhacht zum Dreikönigstag geht die Familie mit Weihrauch, Weihwasser, Kreide und einer Kerze durch das Haus, die Wohnung. Segnen bedeutet soviel wie „gutmeinen, gutheißen“. Die Familienmitglieder sprechen dabei in den einzelnen Räumen Dankgebete und bitten Gott um den Segen für Gesundheit, Speis und Trank, sowie ein gutes Miteinander. Der Segensspruch 20 *C+M+B *21, „Christus mansionem benedicat“ wird dabei an die Türen geschrieben. Dieses Ritual ist eine Möglichkeit mit allen Sinnen, im konkreten Tun den Glauben und die Verbundenheit zu Gott in der Familie zu feiern. Natürlich ist zum „Ausräuchern“ auch ein anderer Tag um die Zeit der Jahreswende möglich.

Was wir brauchen: Kreide, Weihrauch mit Kohle/ Räucherfass, Pfanne/altes Bügeleisen, Kerze in einem Glas, Weihwasser zum Besprengen der Räume

BEGINN:

- ♥ Die Familie versammelt sich vor dem Christbaum, der Krippe oder in einem zentralen Raum.
- ♥ Die einzelne Dienste werden in der Familie aufgeteilt: Lichtträger, Weihwasserträger, Beschrifter, Weihrauchträger
- ♥ Die Gebete in den einzelnen Räumen werden von den Familienmitgliedern abwechselnd übernommen und nach

Vorlage oder einfach aus dem Herzen heraus gesprochen.

- ♥ Beim Gehen von einen in den anderen Raum kann der Liedvers „Tragt in die Welt nun ein Licht“ gesungen werden.

Evtl. Lied zu Beginn: Mache dich auf und werde Licht

GEBET: Kreuzzeichen: Guter Gott, du begleitest unser Leben. Wir vertrauen auf dich und bitten um deinen guten Geist, wenn wir nun miteinander unser Haus/Wohnung segnen. AMEN.

KÜCHE: Danke für unser tägliches Essen. Danke, dass es jemanden gibt, der für uns das Essen zubereitet, danke für die Gespräche in der Küche. Lass uns gut mit den Lebensmitteln umgehen. Segne unsere Küche.

ESSZIMMER: Danke für unseren gemeinsamen Tisch. Hier können wir beim gemeinsamen Reden unsere Sorgen und Freuden einander erzählen. Danke für die Menschen, die zu uns kommen. Schenke uns immer Kraft, gastfreundlich zu sein und achtsam miteinander umzugehen. Segne unser Esszimmer.

WOHNZIMMER/STUBE: Danke für unser Wohnzimmer, unsere Stube. Wir halten uns gerne hier zum Entspannen und einfach mal Nichtstun auf. Der Fernseher verbindet uns mit der Welt und allem was passiert. Lass uns auch immer die Sorgen anderer Menschen sehen. Segne unser Wohnzimmer.